

Ralph als Kostenplaner

Ralph ist wie erwähnt nicht nur Chef eines Unternehmens geworden, er hat sich auch noch zu einem erfolgreichen Kostenrechner entwickelt. So verwendet er in seinem Unternehmen eine „*long run*“- und zugleich aber auch eine „*short run cost function*“ eines Produktes, um wie auch Elisabeth es vorhat, ein Entscheidungsproblem zu lösen. Diese beiden Kostenfunktionen sind sehr eindrucksvoll. Die „*short term cost function*“ besitzt die Form¹ (S.30)

$$c(q) = 1.200 + 860q - 45q^2 + 1,2q^3$$

während die „*long term cost function*“, wie folgt aussieht

$$c(q) = 900q - 40q^2 + q^3.$$

mit

c - Kosten

q - Produktionsmenge.

Allerdings teilen weder Demski noch Ralph mit, welcher Zeitraum denn für „short“ und „long“ gelten soll. Und wie sie diese Funktionsverläufe eigentlich ermittelt haben, erfährt man auch nicht. Was würde wohl Elisabeth dazu sagen, wenn ihr auf ihre Nachfrage hin diese Verläufe von der „Kostenrechnungsgarde“, mitgeteilt worden wären.

Dieser Text (V11.11.15) bezieht sich auf die Schrift: Zwicker, E., Die Integrierte Zielverpflichtungsplanung und -kontrolle - Verfahren und Geschichte, Berlin, 2015, S. **XX** aufrufbar unter www.Inzpla.de/INZPLA-Geschichte.pdf

¹ Demski, J.S. Managerial use of accounting information, New York, 1994,S.30